

Antragsteller: OV Essen/Oldb.

Antragssprecherin: Dr. Sonja Hillen

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Maßnahmen zur Schaffung angemessenen und bezahlbaren Wohnraumes

Die SPD-Fraktionen auf Landes-, Bundes- und auf europäischer Ebene werden aufgefordert, im Sinne ihrer ureigensten Werte den sozialen Wohnungsbau stärker zu fördern. Gerade in Regionen mit hoher Beschäftigungsdichte im produzierenden Gewerbe und dem damit einhergehenden hohen Anteil an Teilbelegschaften und geringen Einkommen herrscht ein Mangel an angemessenen, bezahlbaren Mietwohnungen. Dies führt einerseits zu Mietwucher bei angemessenen Wohnungen; oft auch in Zusammenhang mit der Bildung von örtlichen oder regionalen „Vermietermonopolen“ bis hin zu Auswüchsen wie pro-Kopf-Mieten. Andererseits ist bezahlbarer Wohnraum oft von schlechter Qualität, bedingt durch langjährigen Investitions- und Sanierungsstau. Dies bezieht sich häufig auf ganze Orts- oder Stadtteile und führt so zum unerwünschten Effekt einer „Ghettoisierung“. Die gerade im letzten Jahr zu beobachtende verstärkte Migration übt noch zusätzlich Druck auf den Wohnungsmarkt aus.

Ziel muss es sein, überall angemessene, bezahlbare Mietwohnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung zu stellen. Dies kann über eine Förderung privater Investitionen aber auch über Baumaßnahmen der öffentlichen Hand geschehen. Bei dieser Förderung soll der Fokus nicht nur auf Einfamilienhäusern liegen sondern bei neu ausgewiesenen Baugebieten sollte auch immer ein bestimmter prozentualer Anteil für oben beschriebenen Wohnraum vorgesehen werden. Die genannten Maßnahmen führen zu attraktiveren Wohngebieten mit besseren Möglichkeiten zu Integration und dem Wachstum einer zukünftigen gesunden Bevölkerungsstruktur welche den Herausforderungen einer modernen Gesellschaft gewachsen sein wird.